

Die Tischgruppe (TG) ist eine bewährte Lösung für die Arbeit mit heterogenen Lerngruppen, die es in jeder Schulform gibt. In einer erfolgreich arbeitenden TG befinden sich Menschen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen, die bei einer Teamarbeit gewinnbringend für alle sind.

Die TGs werden so organisiert, dass Schülerinnen und Schüler mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen Lernteams bilden. Hier werden sie individuell gefordert und gefördert und lernen dadurch im kognitiven sowie im sozialen Bereich mehr als in einer zufällig organisierten Gruppenarbeit, in der Einzelarbeit oder im lehrerzentrierten Unterricht.

Was spricht für den Tischgruppenunterricht?

Schülerinnen und Schüler erzielen höhere Lernleistungen.

Dieses wird in der TG durch eine intensive Zusammenarbeit der Schülerinnen und Schüler erreicht. Lerntheoretisch betrachtet ist das gemeinsame Lernen die effektivste Form des Lernens, da man durch Erklären, eigenes Formulieren und eine emotionale Beteiligung am besten lernt.

Die Schülerinnen und Schüler lernen Verantwortung für ihren Lernprozess zu übernehmen und steuern ihn zunehmend selbständig. In der TG steigern die Redeanteile, alle Schülerinnen und Schüler arbeiten aktiver am Lernthema.

Dadurch haben Lehrerinnen und Lehrer mehr Zeit für die intensive Förderung einzelner Schülerinnen und Schüler.

Während der Arbeit in einer Gruppe lernen die Schülerinnen und Schüler Absprachen zu treffen, sich zu einigen, Verantwortung für sich und die Gruppe zu übernehmen. Auch lernen sie nicht nur mit Menschen zu arbeiten, die andere Stärken und Schwächen haben, sondern auch deren Stärken zu nutzen und dadurch gemeinsam erfolgreich zu sein.

Dieses fördert auf eine ganz natürliche Weise die Teamfähigkeit, die Sozialkompetenz und wirkt dadurch gewaltpräventiv.

Zusammensetzung der Tischgruppen

5. Jahrgang

Das Klassenlehrerteam erprobt verschiedene TG-Konstellationen, um spätestens bis zu den Weihnachtsferien eine feste TG zu bilden, die dann nur noch im Ausnahmefall verändert wird, z.B. wenn die TG nicht arbeitsfähig ist.

ab dem 6. Jg.

Das Klassenlehrerteam erprobt neue TG-Konstellationen, um bis zu den Herbstferien eine feste TG zu bilden, die dann nur noch im Ausnahmefall verändert wird.

Die Tischgruppe wird von dem Klassenlehrerteam bestimmt. Dabei gelten folgende Rahmenbedingungen:

- die TG besteht aus 4-6 Schülerinnen und Schüler,
- Schülerinnen und Schüler sind gleichmäßig verteilt,
- in jeder TG befinden sich Schülerinnen und Schülern mit unterschiedlichen Stärken in unterschiedlichen Fächern (pro TG befindet sich nach Möglichkeit 1 starke Schülerin bzw. Schüler in Deutsch, Mathematik, Englisch, NTW)

In einer TG werten die Schülerinnen und Schüler einer TG regelmäßig mit Hilfe des Klassenlehrerteams ihre Arbeit aus. Dabei bewerten die Schülerinnen und Schüler zum Beispiel ihren eigenen Leistungszuwachs, ihren Anteil an der Gruppenarbeit oder das selbst erstellte Regelwerk.

Pro Halbjahr findet eine solche Auswertung gemeinsam mit den Eltern statt. Die Eltern, Schülerinnen und Schüler sowie die Klassenlehrer einer Tischgruppe treffen sich und besprechen die Arbeit der Tischgruppe.

Eine veränderte Zusammensetzung einer TG wird gemeinsam mit der TG, den Eltern und dem Klassenlehrerteam besprochen.